

Unterricht in

**E-Bass (bis Hochschulniveau)
(bis Hochschulniveau)**

Gitarre (bis Mittelstufe)

Jazz/Jazzensemble/Improvisation

1. Lehrplan E-Bass

Aufbau und Struktur übernommen aus dem VdM-Lehrplanwerk; Struktur und einzelne Elemente übernommen aus dem VdM-Lehrplan Gitarre, BE 3750, Gustav Bosse Verlag, Kassel, sowie aus dem VdM Lehrplan Jazz und Jazzensemble, BE3585, Gustav Bosse Verlag, Kassel. Für E-Bass ist derzeit kein VdM-Lehrplan erhältlich

Vorbemerkung: Der Plan ist als eine Richtlinie zu verstehen, die vielfach bewährt und erprobt ist. Je nach Vorkenntnissen, Alter, individuelle motorische Begabungen und Interessen sowie dem Verlauf des und der Entwicklung im Unterrichts kann die Reihenfolge und der Aufbau der jew. Themen auch variieren. Empfohlenes Einstiegalter: 8 Jahre, in Ausnahmefällen ist der Einstieg ab 6 Jahren möglich mit entsprechend angepasstem Instrument (kurze Mensur, weiche Saiten mit glatter Oberfläche)

Für den Einstieg wird ein 4saitiges Instrument empfohlen, ab Mittelstufe sind auch 5Saiter, 6 Saiter, Fretless-Bässe gut erlernbar.

Mit Erreichen der Mittelstufe ist der Schüler/die Schülerin zunehmend zum selbstständigen Üben sowie zur selbstständigem aktivem Mitspiel in Bands qualifiziert.

Nach erfolgreichem Erlernen der angebotenen Inhalte von M2, optional Oberstufe, ist der Schüler/die Schülerin in der Lage, eine Aufnahmeprüfung für ein Musikstudium/Studium Musik auf Lehramt mit Hauptfach E-Bass erfolgreich zu bestehen.

Aktualisiert im Januar 2024

Phase/Dauer	Ziele	Inhalte	Material, Literatur (ggf. Beispiele)
<p>Orientierungsphase/ Einstiegsphase (beinhaltet auch allgemeine Musikalische Elementarbestandteile, auch aus dem Bereich MFE) Dauer: Schnupperstunde bis hin zu wenige Wochen</p>	<p>- grundsätzliche Erfahrungen im Umgang mit Musik allgemein, sowie mit dem Instrument E-Bass, Kennenlernen der besonderen Rolle des Instruments E-Bass/Schwerpunkt als Ensembleinstrument</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegung zur Musik • Grundlegende Tonerzeugung, Entdecken verschiedener Klangmöglichkeiten (z.B. Vertonung von Bildern, Geschichten) • Singen, Empfinden von Rhythmus und Metrum über Sprache, Bewegung, unterstützt durch Instrument und Körper • Einfache Abläufe in der Musik • Einfache Begleitung mit Leersaiten 	<p>Vorwiegend selbstgeschriebenes Material, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begrüßungsspiel • Leersaiten-Blues • Leersaiten-Begleitung

<p>Unterstufe 1 (1-2 Jahre)</p>	<p>Aufbau und Entwicklung der elementaren Instrumentaltechnik, Entwicklung der motorischen, kognitiven und affektiven Grundlagen für das Erlernen des Instruments, insbesondere im Hinblick aufs Ensemblespiel</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Haltung (Klass. Gitarrenhaltung/‘Rockgitarrenhaltung’), ggf. Hilfsmittel wie Gurt, Fussbank • Kennenlernen des Instruments und seiner Bestandteile • Elementare Anschlagtechnik: Wechselschlag mit Anlegen • Fingerbezeichnungen/ Fingersatzbezeichnungen für beide Hände • einfache gestalterische Elemente (Dynamik, kurz-lang) • grundlegende Fingersatzsystematik: Kontrabassfingersatz/Gitarrenfingersatz • Einführung in die Notation/Noten-ABC • Saitenwechsel • Legatospiel • 1./2. Lage, Wechsel 1./2. Lage • Greiftechnik in verschiedenen Lagen • Saitennamen, Saitenzahlen, Töne in den ersten beiden Lagen • Koordination der Bewegungsabläufe beider Hände • Stimmen • erste einfache Begleitungen nach Akkordsymbolen • Riffs • Dämpfetechniken (Schlüsse und Pausen) • Improvisation, einfache Call&Response-Übungen, erfinden kleiner Melodien • Anleitung zum Üben • Zusammenspiel mit anderen Instrumenten • Rhythmik: Rhythmuspyramide Ganze bis Achtel, ohne Triolen • Achtel-Off-Beats • Verstärkung des Pulsgefühls 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorwiegend selbst geschriebenes Material: Beispieltitel: Ten Words/Joe Satriani, Lady Madonna/Beatles, Beat It/Michael Jackson, Stand By Me/Ben E.King, Boulevard Of Broken Dreams/Green Day, 21 Guns/Green Day, Every Breath You Take/Police, I See Fire/Ed Sheeran • ergänzend: Ed Friedland ‚Hal Leonard Bass Method, Jäcki Reznicek ‚Rock Bass‘, Manuel Steinhoff ‚Beginner‘s Bass‘,
--	--	--	---

<p>Unterstufe 2 (1-2 Jahre)</p>	<p>Vertiefung der elementaren Instrumentaltechnik, Vertiefung der kognitiven und affektiven Grundlagen für das Erlernen des Instruments, Vertiefung der Fertigkeiten im sicheren Begleit-Ensemblespiel</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Geläufigkeit re Hand, ‚Daumen Nachziehen‘, Abämpfen/Vermeidung von Nebengeräuschen • Lagenspiel bis zur 10. Lage, Lagenwechsel • Struktur des Griffbretts, Aufteilung in geometrische Bilder als Hilfe zum Finden und wiedererkennen von Intervallen/Tonleitern • Weiterentwicklung der Dämpfungstechnik: Dämpfen mit re/li Hand • Bluesbegleitung: Übertragung von Riffs auf andere Grundtöne • Artikulation: Staccato, Legato, Portato • Bindetechnik • Zusammenspiel mit Schlagzeug • einfache Improvisation mit Moll-Pentatonik/Call-Response Prinzip • Spiel nach Akkordsymbolen: Begleitung mit Grundton, Terz, Quinte, chromatische Hinführung, patternorientiert • weitere Entwicklung von Übestrategien • Zusammenspiel mit gleichen und anderen Instrumenten, verschiedene Rollenaufteilung beim Zusammenspiel • Instrumentpflege, Saitenwechsel • Rhythmik: Rhythmuspyramide wie in U1, zusätzlich Achteltriolen und 16tel, rhythmische Hin- und Wegführungen im 16tel-Bereich • Üben mit Metronom, rhythmische Präzision, Hand-Fuss-Sprachkoordination 	<p>Überwiegend selbst erstelltes/zusammengestelltes Material: Beispielstücke: I Got You/James Brown; Boys/Beatles, El Farol/Santana, St. Thomas/Sonny Rollings, Georgia On My Mind/Hoagy Carmichael Ergänzend: Steve Houghton/Tom Warrington ‚Essential Styles‘, selbst erstellte Playbacks, Literatur aus U1</p>
--	--	---	---

<p>Mittelstufe 1 (1-2 Jahre)</p>	<p>Vertiefung der Instrumentaltechnik, Vertiefung der kognitiven und affektiven Grundlagen für das fortgeschrittene Erlernen des Instruments, ertiefung der Fertigkeiten im sicheren Begleit-Ensemblespiel, Solospiel/melodische Improvisation</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Weitere Schulung der Geläufigkeit • weitere Anschlagetechniken: Slapping, Daumenspiel, Palm Mute, Plektrumspiel • verschiedene Hand-u.Fingerspositionen der Greifhand: Wechsel Kontrabass-Fingersatz/Gitarrenfingersatz • Phrasierung (Erarbeitung rhythmischer und Melodischer Motive und Phrasen) • Kennenlernen verschiedener Stile und deren Merkmale • Verzierungstechniken der rechten und linken Hand • Weiterentwicklung des Spielens nach Akkordsymbolen: Walking Bass, improvisierte Begleitungen, theoretische Grundlagen • Entwicklung eigener Fingersätze • Tonleitern: Pentatoniken, Dur-/Molltonleitern, Modi • Improvisation: frei, Pentatonik, Modal, Tonleitern/Modi • Systematische Erweiterung des Blattspiels • Rhythmuspyramide wie in UII, zusätzlich 16tel Quintolen u.-Sextolen, Vierteltriolen, Halbetriolen • Off-Beat-16tel-Positionen bei stabilem Fühlen des Puls • Artikulation und Phrasierung bei 16tel-Grooves • erste leichte Transkriptionen • ternäre Achtel, Swing Feel • systematische Verbesserung des Spiels mit Metronom, Tempo/Timinggefühl, Verbesserung der Tempogestaltung/Rubatospiel/ spielen von Melodien 	<p>Überwiegend selbst erstelltes Material. Beispieltitel: Ain't No Mountain High Enough/M.Gaye, verschiedene Jazzstandards wie Autumn Leaves/Johnny Mercer, Anotherone Bites The Dust/Queen, Killing In The Name Of/Rage Against The Machine, I Want You Back/Jackson 5, Like The Way I Do/Melissa Etheridge, Master Blaster/Stevie Wonder</p> <ul style="list-style-type: none"> • ergänzend: Literatur wie U1/U2, Real Books, Frank Sikora , die neue Harmonielehre', Peter Giger ,die Kunst des Rhythmus', Dr.Licks ,Standing in the Shadows of Motown', Oscar Stagnaro ,Latin Bass Book'
---	--	--	--

<p>Mittelstufe 2 (1-2 Jahre)</p>	<p>Weitere Vertiefung der Instrumentaltechnik, Vertiefung der kognitiven und affektiven Grundlagen für das fortgeschrittene Erlernen des Instruments, Vertiefung der Fertigkeiten im sicheren Begleit-Ensemblespiel, Tragfähigkeit und auch Sicherheit im Zusammenspiel mit anderen, Vertiefung des Solospiel/melodische Improvisation, Erarbeitung des Instruments E-Bass als Soloinstrument</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Geläufigkeit re Hand, li Hand, Koordination re und li • Vertiefung alternativer Spieltechniken • Erarbeitung von Bebop-Themen: Phasierung, selbstständiges Erarbeiten von Fingersätzen • Vertiefung des improvisierten Spiels nach Akkordsymbolen, Walking Bass auch bei mittelschnellen Geschwindigkeiten • Modales Spiel: polymodal/unitonal, polymodal/polytonal • spielen bei sehr langsamen Geschwindigkeiten • 2stimmiges Solospiel, Erarbeiten von Soloarrangements • Spielen nach Gehör: Call/Response, Imitieren der Calls; Akkordfolgen nach Gehör erkennen; Melodien nach Gehör spielen • 16tel-Grooves bei höheren Geschwindigkeiten • Erweiterte Übungen mit Metronom: Reduktion, Verschiebung des Metronoms auf verschiedene Off-Beats • Konnakol als Hilfe zum Erarbeiten Komplexer Rhythmen • Übungen zur Aufteilung der Aufmerksamkeit: beim eigenen Begleitspiel einem anderen Instrument bewusst folgen können 	<p>Selbst erstelltes Material. Beispieltitel: Anthropology/Charlie Parker, Donna Lee/Charlie Parker, Teen Town/Jaco Pastorius, Ramble On/Led Zeppelin, Sir Duke/Sevie Wonder, Sussudio/Genesis, Mo Better Blues /Branford Marsalis, Rio Funk (Lee Ritenour)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ergänzend: Wie U2/M1, zusätzlich ,Charlie Parker Omnibook‘, Hal Crook ,How To Improvise‘, Hal Crook ,How To Comp‘, John Patitucci ,60 Melodic Etudes‘,
---	---	---	--

Oberstufe	Optimierung der Instrumentaltechnik, Optimierung der kognitiven und affektiven Grundlagen für das Erlernen des Instruments auf hohem Niveau, Vertiefung der Fertigkeiten im sicheren Begleit-Ensemblespiel, Tragfähigkeit und auch Sicherheit im Zusammenspiel mit anderen, weitere Vertiefung des Solospiel/melodische Improvisation, weitere Erarbeitung des Instruments E-Bass als Soloinstrument	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung und Optimierung der Geläufigkeit re Hand, li Hand, Koordination re und li • weitere Vertiefung alternativer Spieltechniken • Erarbeitung von Bebop-Themen: Phasierung, selbstständiges Erarbeiten von Fingersätzen, Spiel auch bei mittelschnellen und schnellen Tempi • Vertiefung des improvisierten Spiels nach Akkordsymbolen, Walking Bass auch bei höheren Geschwindigkeiten • Modales Spiel: polymodal/unitonal, polymodal/polytonal • spielen bei sehr langsamen Geschwindigkeiten • 16tel-Grooves auch bei hohen Geschwindigkeiten • Erweiterte Übungen mit Metronom: Reduktion, Verschiebung des Metronoms auf verschiedene Off-Beats • Tempiwechsel, absolute und relative metrische Modulationen • Improvisation über und mit ungeraden Metren • Erarbeitung von Stücken ohne gleichbleibendes Metrum/Aufteilung in verschieden große Gruppierungen mit Hilfe von Konnakol • Soloarrangements: Verknüpfung von Akkordspiel mit 2stimmigem Spiel • verschiedene melodische Improvisationskonzepte 	<p>Selbst erstelltes Material. Beispieltitel: The Sphinx And I (Rabih Abouh Khalil), Teen Town (Jaco Pastorius), What Is Hip (Tower Of Power), Run For Cover (Marcus Miller)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ergänzend: Wie M2, zusätzlich: Damian Erskine ‚Right hand Drive‘, Jaco Pastorius ‚Modern Electric Bass‘
------------------	--	---	--